



Ulla Jelpke

Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 71 252

📠 (030) 227 – 76 751

✉ [ulla.jelpke@bundestag.de](mailto:ulla.jelpke@bundestag.de)  
Berlin, 22. Februar 2006

# Pressemitteilung

---

## Wer an der Bekämpfung des Neofaschismus spart, handelt verantwortungslos

*Zu den Ankündigungen aus dem Bundesfamilienministerium, die Bundesprogramme für Toleranz und Demokratie auf „Linksextremismus“ und Islamismus zu erweitern, erklärt die innenpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, Ulla Jelpke:*

Es ist ja bekannt, wie extensiv gerade die Unionsfraktion den Begriff des „Linksextremismus“ fasst. In Bayern beispielsweise wird nach wie vor die Linkspartei.PDS beobachtet. Organisationen wie die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA), die sich dem Kampf gegen Neofaschismus widmen, werden von den Regierungsparteien nicht unterstützt, sondern als Verfassungsfeinde und „Linksextremisten“ diffamiert.

Sollen die wenigen Mittel, die bislang in die Bekämpfung des Neofaschismus fließen, künftig in der Kasse CSU-naher Stiftungen und anderer Eiferer gegen den „Extremismus“ landen, die sich an allem abarbeiten, was sich links von der Regierungsmehrheit befindet?

Wer eine Gefährdung des Staates von links behauptet, redet wirres Zeug. Und wer an der Bekämpfung des Neofaschismus spart, handelt verantwortungslos.

Der Feind steht immer noch rechts!